

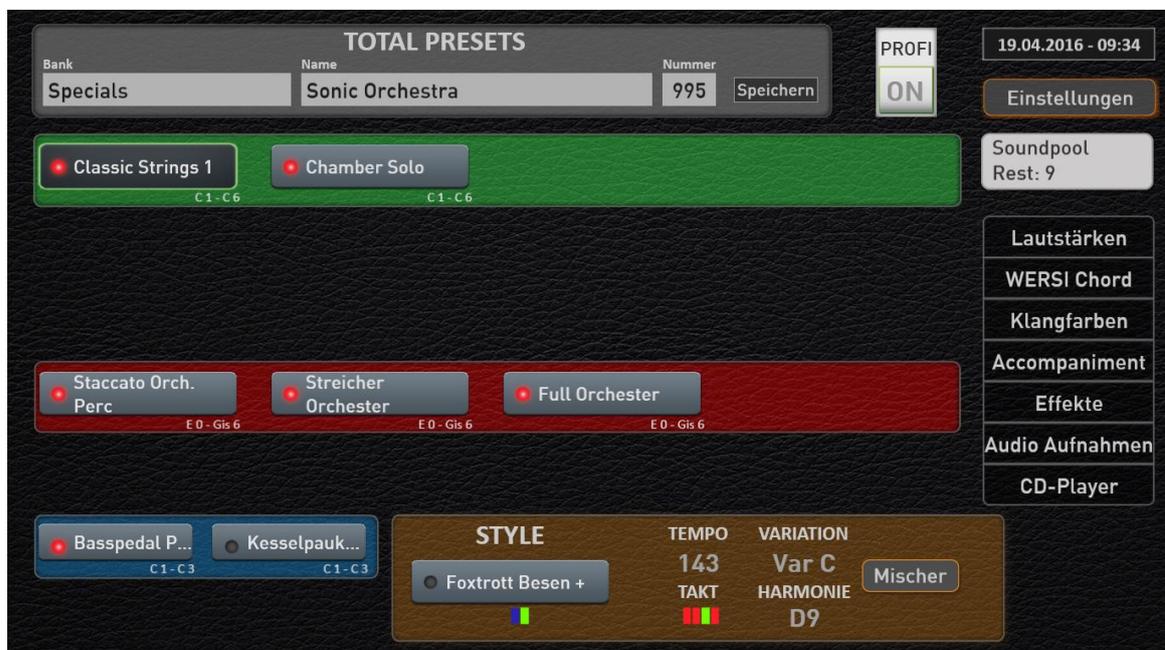


WERSI

Markeninhaber und Entwicklung
MUSIC STORE
professional

SONIC

OAX1 - OAX500 - OAX600 - OAX700
OAX800 - PERGAMON OAX1000



OAX

OpenArt-Xtended

Bedienungsanleitung
Neuheiten V 2.7

Impressum

Zusatzbedienungsanleitung der Version 2.7

für

WERSI-Orgel SONIC OAX1, OAX500, OAX600, OAX700, OAX800, PERGAMON OAX1000

Software-Version bei Drucklegung:

V2.7

Stand: 25. Juni 2020

Copyright © 2020 by

MUSIC STORE professional GmbH

Istanbulstraße 22-26

51103 Köln

Germany

E-Mail: info@wersi.net

Website: www.wersi.de

Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen an der Hard- und Software der OAX-Instrumente behalten wir uns auch ohne vorherige Ankündigung vor. Für die Übereinstimmung aller in diesem Handbuch beschriebenen Eigenschaften mit denen eines aktuell ausgelieferten OAX-Instrumentes übernehmen wir keine Gewähr.

Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist ohne unsere ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet und verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Inhaltsverzeichnis

1	Silbermann Kirchenorgel	4
1.1	Historische Informationen	4
1.2	Die Silbermann Orgel schnell über die Total Presets anwählen	5
1.3	Silbermann Orgel bedienen	6
1.3.1	Historische Ansicht 1	8
1.3.2	Moderne Ansicht 2	9
1.3.3	Kirchenakustik	9
1.4	Die Manuale an Ihrer Orgel einzeln registrieren	10
1.4.1	Möglichkeiten der Standard- und Klang Controller	11
1.5	Registrierungen in einem Total Preset speichern	12
2	Neue Styles inklusive STS-Presets von Brett Wales	13
3	Weitere Neuheiten	14
3.1	Datenliste verfügbar	14
3.2	Steppen durch das Mapping	14
3.3	Vier neue Ebenen zur Organisation der eigenen Sounds	14
3.4	Start der Editoren	15
3.5	Alphabetische Sortierung in den Listen	15

1 Silbermann Kirchenorgel

1.1 Historische Informationen

Seit 1742 erklingt sie in der Zöblitzer Stadtkirche: Die Orgel des großen Freiburger Meisters Gottfried Silbermann (1683 -1753). Sie ist eine seiner mittelgroßen Orgeln. Die Register verteilen sich auf die beiden Manuale MANUAL (Untermanual) und OBERWERK (Obermanual) und das Pedal.

Die Register sind wie folgt verteilt:

Manual - Untermanual	Oberwerk - Obermanual	Pedal
Principal 8'	Gedackt 8'	Posaunenbaß 16'
Octava 4	Rohrflöte 4'	Octavbaß 8'
Quintadena 8'	Nassat 3'	Subbaß 16'
Rohrflöte 8'	Octava 2	
Cornett 3 fach	Tertia 1 3/5'	
Spitzflöte 4'	Quinta 1 1/2'	
Quinta 3'	Sufflet 1'	
Octava 2	Cimbel 2 fach	
Mixtur 4 fach		

Die meisten der über 1000 Orgelpfeifen sind aus englischem Zinn gefertigt.

Hinweis: Bei einer Kirchenorgel ist das Untermanual (Manual) das Hauptmanual und dort gibt es dann auch mehr Register als für das Obermanual (Oberwerk).

Geschichte der Silbermann Orgel

Seit 1736 war die Kirchengemeinde mit Gottfried Silbermann in Verbindung und schon am 25.04.1736 hatte man einen Vertrag zwischen ihm und der Kirchengemeinde entworfen.

Aber erst im März 1742 wurden die Wagen mit den Orgelteilen aus Freiberg nach Zöblitz gebracht und die Gesellen Silbermanns begannen mit der Arbeit, bis dann im Juli 1742 die Orgel in einem feierlichen Gottesdienst übergeben werden konnte.

Silbermann bekam für die Orgel in Zöblitz den gleichen Betrag wie für viele der Orgeln dieser Größe: 800 Taler, dazu aber gab es für ihn selbst noch 2 Taler 18 Groschen und für seine Gesellen 4 Taler Trinkgeld.

1.2 Die Silbermann Orgel schnell über die Total Presets anwählen

Im Werks-Bereich gibt es zehn Total Presets, in denen verschiedene Klangeinstellungen gespeichert sind.

Gehen Sie innerhalb der Werks-Total Presets auf die Bank „Silbermann“ und Sie sehen die zehn gespeicherten Registrierungen.



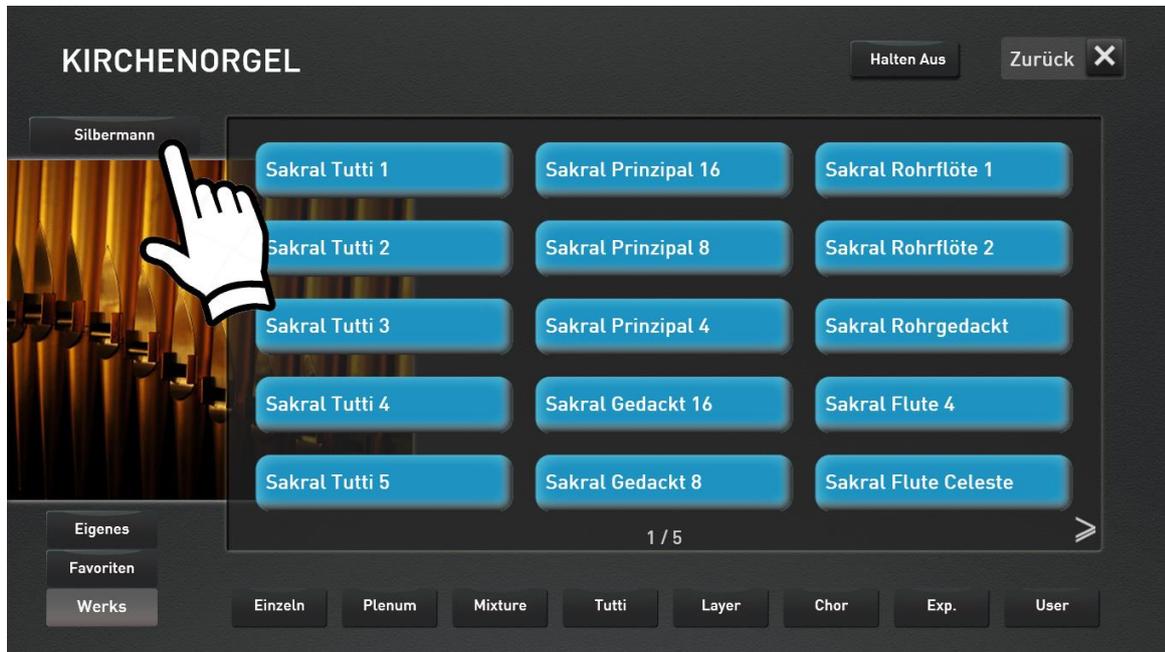
731	Silbermann Ansicht 1	Die Silbermann Orgel wird direkt auf das Ober- und Untermanual und das Pedal registriert. Bereits vorhandene andere Klangfarben werden dort gelöscht. Sie sehen die historische Ansicht der Kirchenorgel.
732	Silbermann Ansicht 2	Die Silbermann Orgel wird direkt auf das Ober- und Untermanual und das Pedal registriert. Bereits vorhandene andere Klangfarben werden dort gelöscht. Sie sehen die Ansicht 2 der Kirchenorgel.
733	Silbermann Mixture	Silbermann Orgel Mixture Registrierung
734	Silbermann Weich	Silbermann Orgel weiche Registrierung
735	Silbermann Chor	Silbermann Orgel mit zusätzlichem Kinderchor auf dem Obermanual und Chor Gemischt auf dem Untermanual.
736	Silbermann Agnus Dei	Silbermann Orgel mit zusätzlichem „Agnus Dei“-Chor und Amen in der ersten Oktave. Untermanual mit gregorianischen Chor.
737	Silbermann Bläser	Silbermann Orgel mit zusätzlichen Hörnern auf dem Obermanual und einem Bläser Ensemble im Untermanual. Auf dem Pedal ist zusätzlich ein Orchesterklang registriert.
738	Silbermann Theater Orgel	Silbermann Orgel mit zusätzlichen Klangfarben einer Theaterorgel.
739	Silbermann Koppel	Silbermann Orgel – das Obermanual ist auf das Untermanual gekoppelt.
740	Silbermann Tutti	Silbermann Orgel Tutti

Hinweis für Besitzer eines Keyboards OAX1: Sollten Sie kein zweites Manual benutzen, werden die Register auf dem linken Manualbereich zu tief klingen. In diesem Fall müssen Sie dort die Oktavlage auf +1 verändern. Danach können Sie das Preset mit dieser Änderung in Ihren User-Bereich speichern.

1.3 Silbermann Orgel bedienen

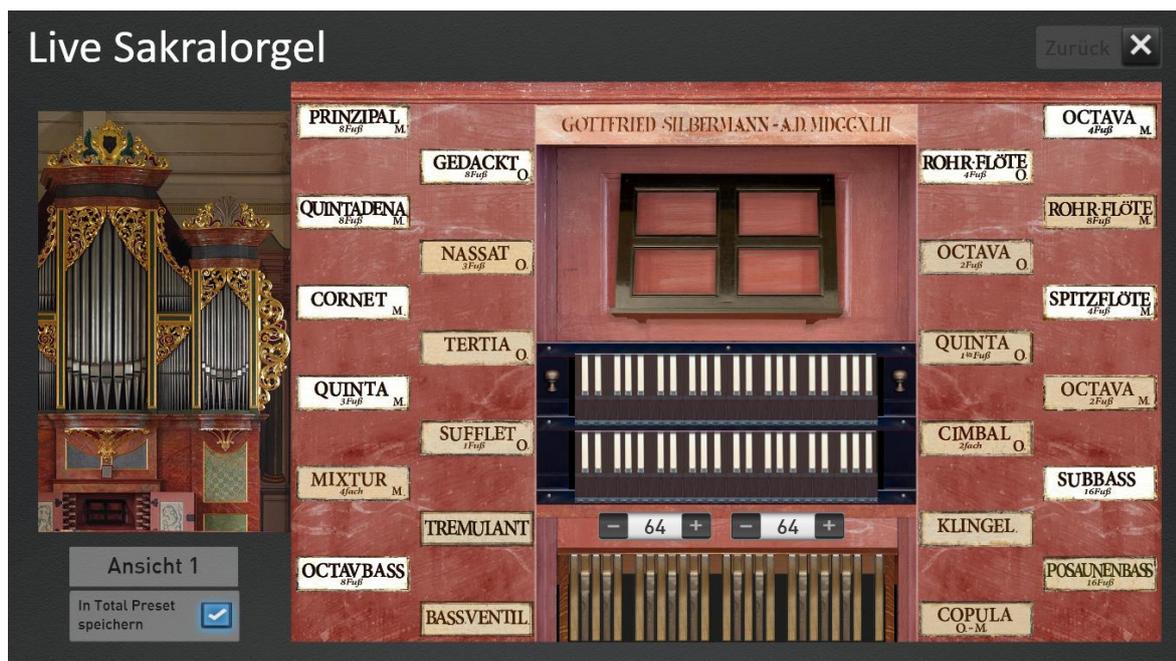
Zuallererst gibt es den Silbermann Modus. Das obere und untere Manual sowie das Pedal sind direkt mit den entsprechenden Manualen der Silbermann-Orgel verbunden. Den Manualen können keine weiteren Klangfarben hinzugefügt werden. Sie spielen also wie eine echte Kirchenorgel.

Drücken Sie die CHURCH Taste im Bereich PIPES auf dem Bedienfeld. In diesem Display wird die Taste SILBERMANN angezeigt.

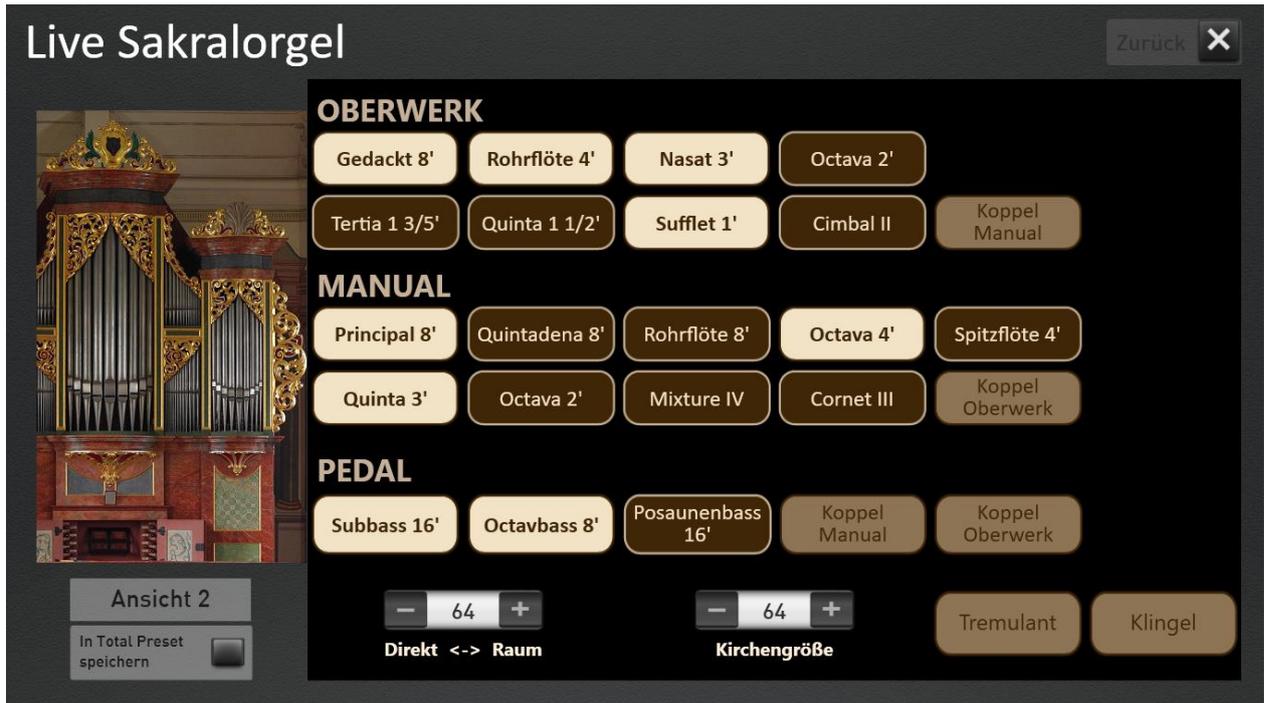


Nachdem Sie die Taste SILBERMANN gedrückt haben, erscheint eine der beiden Ansichten der Kirchenorgel.

Ansicht 1: Diese zeigt den original historischen Spieltisch der Silbermann Orgel



Ansicht 2: Eine modernere Darstellung der Register



The screenshot displays the 'Live Sakralorgel' software interface. On the left is a photograph of a pipe organ. The main area is a dark grey control panel with a grid of buttons for organ registers, organized into three sections: OBERWERK, MANUAL, and PEDAL. At the bottom, there are sliders for 'Direkt <-> Raum' and 'Kirchengröße', along with buttons for 'Tremulant' and 'Klingel'. A 'Zurück X' button is in the top right corner.

Live Sakralorgel Zurück X

OBERWERK

- Gedackt 8'
- Rohrflöte 4'
- Nasat 3'
- Octava 2'
- Tertia 1 3/5'
- Quinta 1 1/2'
- Sufflet 1'
- Cimbal II
- Koppel Manual

MANUAL

- Principal 8'
- Quintadena 8'
- Rohrflöte 8'
- Octava 4'
- Spitzflöte 4'
- Quinta 3'
- Octava 2'
- Mixture IV
- Cornet III
- Koppel Oberwerk

PEDAL

- Subbass 16'
- Octavbass 8'
- Posaunenbass 16'
- Koppel Manual
- Koppel Oberwerk

Ansicht 2
In Total Preset speichern

64 Direkt <-> Raum
64 Kirchengröße

Tremulant Klingel

Auch über die Total Preset 731 „Silbermann Ansicht 1“ und 732 „Silbermann Ansicht 2“ können Sie die beiden Ansichten direkt aufrufen.

Mit der Displaytaster **ANSICHT** können Sie zwischen den beiden Ansichten wechseln.

1.3.1 Historische Ansicht 1

Die Registertaster das Manual und Oberwerk sowie dem Pedal, sind nach dem Schema angeordnet, welches der Erbauer Gottfried Silbermann 1742 festgelegt hat.



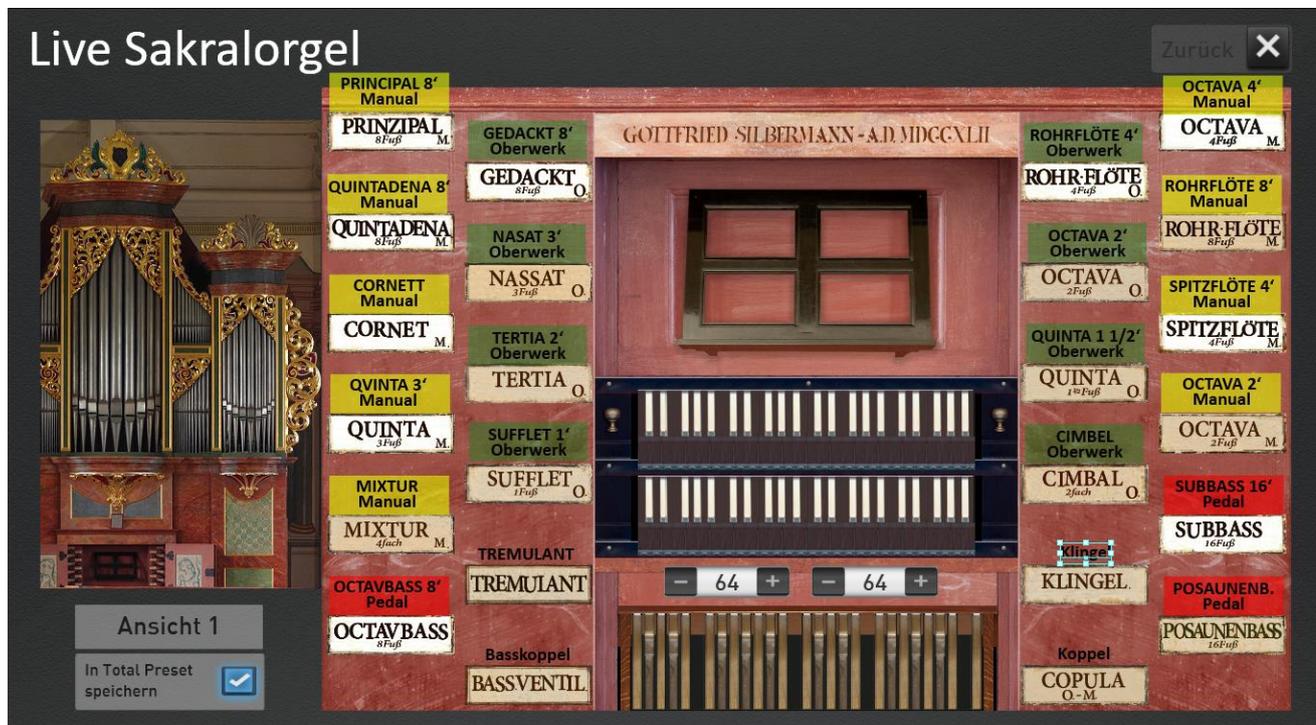
Die Register für das MANUAL, also dem Untermanual, sind mit dem Buchstaben **M** gekennzeichnet. Wie hier im Beispiel **PRINZIPAL M**.



Die Register für das OBERWERK (Obermanual) sind mit dem Buchstaben **O** gekennzeichnet.



Die drei Register für das Pedal tragen das Wort **BASS** im Namen.



Als spezielle Taster gibt es die Funktion COPULA O.-M. Damit werden die Register des Oberwerks auf das Manual übertragen.



Der Tremulant verändert die Lautstärke des Klanges – er beginnt zu schwingen– und nur in geringerem Maße verändert sich periodisch auch die Tonhöhe (Vibrato).



Über KLINGEL wird ein Klingelton ausgelöst. Dieser war dazu gedacht, die Gläubigen über den Beginn der Messe zu informieren.

1.3.2 Moderne Ansicht 2

Auf der Ansicht 2 gibt es drei zusätzliche Koppel-Funktionen.

Koppel Manual Im Bereich OBERWERK: Koppelt das Untermanual (MANUAL) an das Obermanual (OBERWERK).

Koppel Manual **Koppel Oberwerk** Im Bereich Pedal: Koppelt entweder das OBERWERK oder das MANUAL an das Pedal.

Koppel Oberwerk Kennen wir schon aus der Ansicht 1 -> Koppelt das Oberwerk (Obermanual) an das Manual (Untermanual).

Hinweis: Beachten Sie, dass jeweils nur eine Kopplung eingeschaltet werden kann.

1.3.3 Kirchenakustik

Auf beiden Ansichten sehen Sie die zwei Einstellmöglichkeiten für die Akustik, also Nachhall der Kirche. Es stehen Ihnen die beiden Einstellmöglichkeiten „Direkt <-> Raum“ und „Kirchengröße“ zur Verfügung.

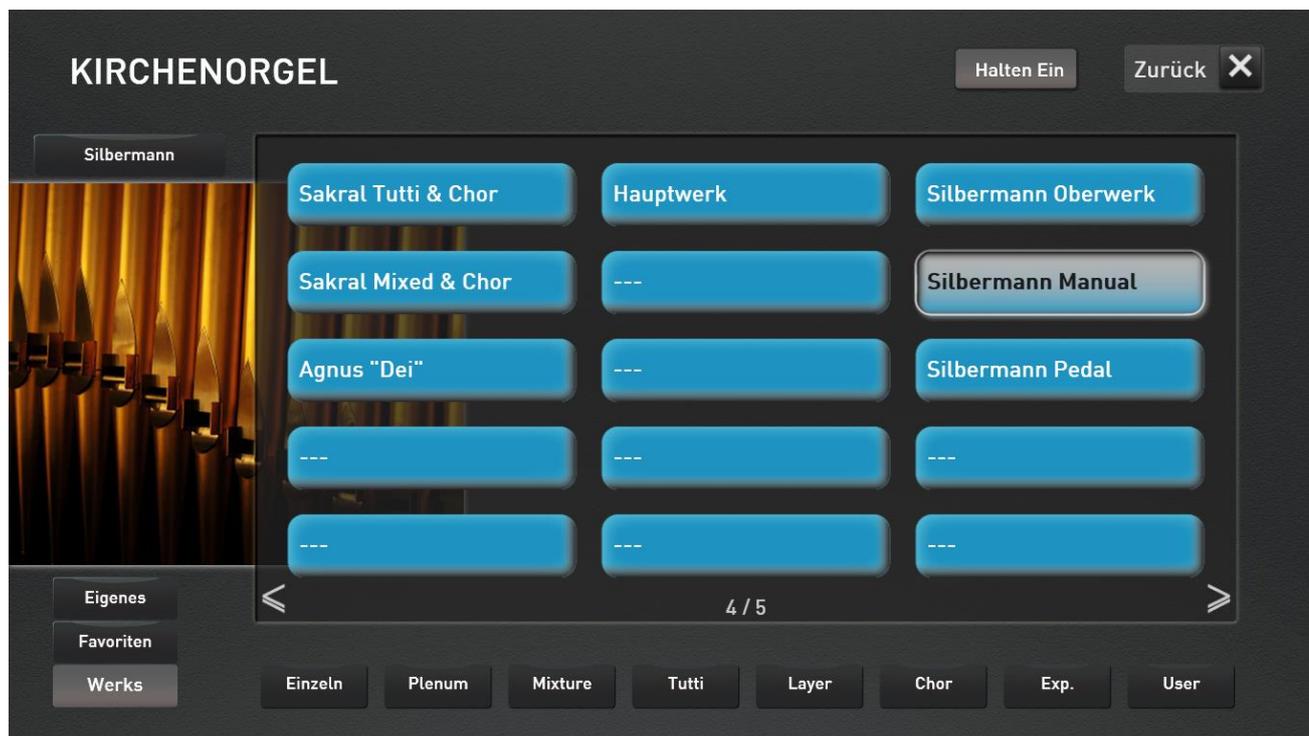
Direkt <-> Raum: Hier bestimmen Sie, ob Sie als Zuhörer nah an der Orgel stehen oder weiter weg im Kirchenraum. Je weiter Sie sich von der Orgel wegbewegen, desto mehr kommt die Raumakustik hinzu.

Kirchengröße: Hier bestimmen Sie wie groß die Kirche ist, in der Sie die Kirchenorgel spielen.

1.4 Die Manuale an Ihrer Orgel einzeln registrieren

Natürlich können Sie die drei Bereiche der Silbermann Orgel auch einzeln den Manualen zuordnen. Sie finden auf dem Klangfarbentaster Church auf der Seite 4 von 5 die drei Klangfarben Silbermann Oberwerk (Obermanual), Silbermann Manual (Untermanual) und Silbermann Pedal.

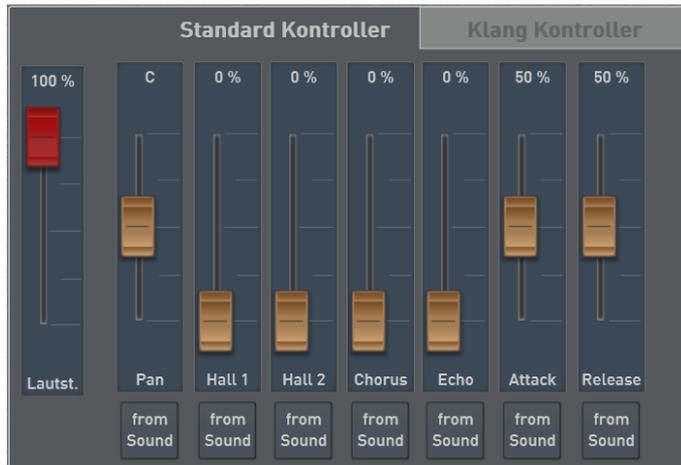
So können Sie sich z.B. ein Manual der Silbermann Orgel auf das Untermaual **?????** registrieren und auf dem Obermanual „normale“ Instrumente spielen.



Hinweis: Die maximale Anzahl der Klangfarben für die Manuale ist dann auf vier Klangfarben begrenzt.



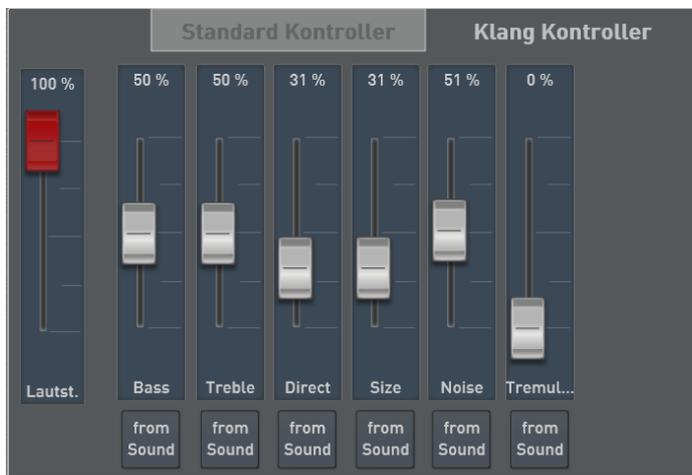
1.4.1 Möglichkeiten der Standard- und Klang Controller



Wie von anderen Klangfarben gewohnt, besitzt auch die Silbermann Orgel die Standard Controller Hall 1 und 2, Chorus, Echo sowie Attack und Release.

Dabei fällt auf, dass Hall1 und Hall 2 auf null geregelt sind, obwohl die Silbermann Orgel ja einen Hall beinhaltet. Dieser Hall ist ein ganz spezielles Raumakustiksystem und direkt im Klang selbst integriert.

Natürlich können Sie auch die normalen vier Effekte dem Klang hinzufügen.



Equalizer

Im Bereich Klang Controller finden Sie zuerst einen Equalizer mit Bass und Höhen.

Raumakustik

Mit den Regler „Direct“ und „Size“ (Größe) können Sie das Raumakustiksystem nach Ihren Wünschen einstellen.

Die Einstellung „Direct“ bestimmt die Position des Zuhörers in der Kirche. Sitzt der Zuhörer weiter von der Orgel entfernt, wird der Klang indirekt. Die Größe der Kirche bestimmen Sie mit dem Wert „Size“.

Wichtig: Sobald Sie die Ansicht 1 oder 2 benutzen, finden Sie diese beiden Raumakustik-Einstellmöglichkeiten auf diesen Oberflächen zur direkten Bedienung.

Noise (Geräusche)

Bei einer mechanischen Kirchenorgel entstehen Geräusche beim Ziehen der Register und beim Drücken und Loslassen der Tasten. Die Lautstärke dieser Geräusche können Sie mit dem Schieberegler „Noise“ einstellen.

Tremulant

Die Silbermann Orgel besitzt eine Tremulant Effekte. Dies ist eine Vorrichtung, die den Luftstrom (Wind) periodisch variiert und dadurch ein Tremolo erzeugt. In geringerem Maße verändert sich periodisch auch die Tonhöhe (Vibrato).

Wichtig: Der Tremolo-Effekt kann auch über die Ansicht 1 und 2 mit einem Displaytaster ein- oder ausgeschaltet werden.

1.5 Registrierungen in einem Total Preset speichern

Die gewünschte Registrierung, also welche Register gezogen sind, können Sie in einem Total Preset ganz normal mit speichern.

Wenn Sie auch eine der beiden Ansichten 1 und 2 in der Total Preset speichern, kommt die spezielle Silbermann direkt bei der Anwahl des Total Presets in das Display.

Wählen Sie vor dem Speichern die gewünschte Ansicht und haken Sie die Funktion „In Total Preset speichern“ an. Wechseln Sie dann in das Hauptdisplay und speichern Sie wie gewohnt das Total Preset ab.

Die beiden Werks Total Preset 731 „Silbermann Ansicht 1“ und 732 „Silbermann Ansicht 2“ sind mit der Ansicht der Sakral Orgel gespeichert.

2 Neue Styles inklusive STS-Presets von Brett Wales

„Basic Cha Cha +“ von Brett Wales

- Style Nummer: 896
- Mapping: Ballroom Seite 2

„Basic Quickstep +“ von Brett Wales

- Style Nummer: 926
- Mapping: Ballroom Seite 3

„Basic BB Foxtrott +“ von Brett Wales

- Style Nummer: 955
- Mapping: Ballroom Seite 4

„Basic Modern Ballad +“ von Brett Wales

- Style Nummer: 643
- Mapping: Ballad Seite 1

„Basic Bossa +“ von Brett Wales

- Style Nummer: 1439
- Mapping: Latin Seite 2

„Basic Disco +“ von Brett Wales

- Style Nummer: 407
- Mapping: Dance Seite 2

3 Weitere Neuheiten

3.1 Datenliste verfügbar



Unter **Einstellungen** auf der Seite 2/3 gibt es neben der Bedienungs- und Programmieranleitung nun auch eine Datenliste.

Hier erhalten Sie alle Informationen zu folgenden Punkten:

1. Klangfarbenliste
2. Style-Liste
3. Musik Archiv
4. Total Presets
5. Auflistung der Werks-Noten
6. Auflistung WersiChord-Typen
7. Harmonie-Typen Begleitautomatik
8. Effekte für die Eingänge
9. Drumsets

3.2 Steppen durch das Mapping

Anwählen der Bänke bei den Sound- und Style-Tastern Wird die eine Sound- oder Styletaste mehrmals gedrückt, werden die Bänke hintereinander angewählt. Also 1/4 auf 2/4 auf 3/4 auf 4/4 und dann wieder beginnen mit 1/4. Dabei bleibt die Auswahl immer in dem gerade aktuellen Bereich WERKS und USER (Favoriten natürlich auch).

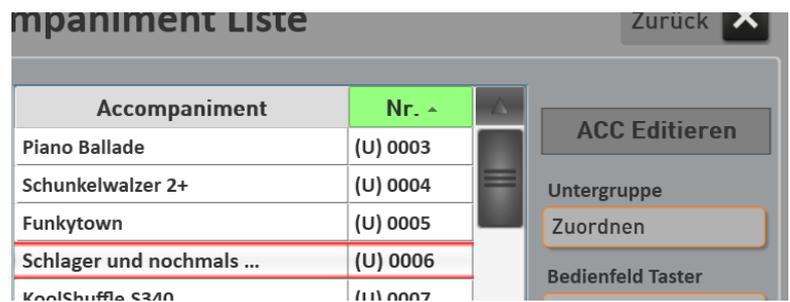
3.3 Vier neue Ebenen zur Organisation der eigenen Sounds



Um eingeladene eigene Klangfarben und oder bearbeitete Werksklangfarben besser sortieren zu können, gibt es die vier weitere Untergruppen EIGENE 1 bis 4.

3.4 Start der Editoren

Die Editoren für Styles und Sequenzen können direkt in der ACC-Liste gestartet werden. Ebenso in der Klangfarbenliste für die eigenen Klangfarben.



3.5 Alphabetische Sortierung in den Listen

Die Listen der Klangfarben, Accompaniments und Noten werden immer sofort alphabetisch angezeigt.



Markeninhaber und Entwicklung

MUSIC STORE
professional

MUSIC STORE professional GmbH
Istanbulstraße 22-26
51103 Köln

E-Mail: info@wersi.net

Website: www.wersi.de